

Ziel: 2018 die Tausendermarke knacken

Geordnete Finanzen und eine (fast) perfekte Unterkunft beim Tierfreundekreis

Bad Kötzing. (mf) „Vor ein paar Jahren hielt ich das Ziel von Karl Wartha, 1000 Mitglieder zu erreichen, noch für eine Träumerei“, blendete Wilfried Oexler in seinem Bericht bei der Jahreshauptversammlung des Tierfreundeckreises Bad Kötzing am Freitagabend im Pflingstlüberl zurück. Dann seien die Zahlen immer konkreter geworden. „Irgendwann war ich selber überzeugt, dass wir es schaffen. Wir sind pro Jahr immer ungefähr um einen Hunderterschnitt gewachsen“, schilderte der Vorsitzende, der den neuesten Stand des zweitgrößten Vereins in Bad Kötzing mit 969 bezifferte. Nun wolle man im laufenden Jahr die Marke 1000 knacken.

Ein Glücksfall sei zweifellos, dass die Familie Wartha dem Tierfreundeckreis „die Stange hält“. Das Ehepaar schiebe nicht nur finanziell, sondern mit Tatendrang an, wie Fotos von Arbeitseinsätzen bewiesen. Wilfried Oexler bezeichnete das Ehrenmitglied deshalb als „Hausmeister de luxe“. Weitere Standbeine seien die fleißige Mannschaft, und die immer perfekter werdende Unterkunft. „Wir arbeiten ständig daran, die Auffangstation, ein Haus, das man herzeigen kann, zu verbessern“, betonte Oexler. Der vierte Eckpfeiler sei der passende finanzielle Rahmen. Somit könne dem Verein eigentlich gar nicht mehr viel passieren. Zudem sei die Arbeit im Heim so professionell geworden, dass es keinerlei Beanstandungen – auch nicht vom Veterinäramt gebe.



Kerstin Fuchs händigte Anneliese Rosenlehner die 1000 Euro von der Osteraktion aus. Fotos: Frisch

wie eh und je sei der Appell der Gründungsvorsitzenden Annemarie Bergbauer, bei Tierleid nicht wegzuschauen.

Dank an Mitstreiter

Wilfried Oexler zollte allen Helfern seinen herzlichen Dank. Insbesondere verdiene diesen Karl Wartha. „Ohne ihn wäre der Verein nicht das, was er ist“, so der Redner. Anerkennung widmete er ebenso der neuen Schriftführerin Melanie Baumgartner, der langjährigen Kassiererin Anneliese Rosenlehner, Dr. Zach für die veterinärärztliche Aufsicht, sowie dem Ehepaar Jutta und Gerhard Kugler (Elektriker und EDV-Fachkundiger). Froh sei man darüber, bei diversen Supermärkten und sonstigen Firmen Futterboxen und Sparschweine aufstellen zu dürfen. Ein Dank galt Kerstin Fuchs für ihre fast alleine gestemte Osteraktion. Von ihren Aufstellern wurden 100 Stück verkauft, die 1000 Euro Reinerlös in die Kasse schwemmten. Marlies Selinski habe als Heimleiterin die meisten Pflichten in der Auffangstation, die sie trotz Vollzeitjob bra-



Rudolf Rosenlehner erhielt vom Vorsitzenden Wilfried Oexler einen Geschenkkorb zum 80. Geburtstag.

vourös meistere. Alle leisten ihre Hilfe in ihrer wertvollen Freizeit.

Schriftführerin Melanie Baumgartner brachte mehrere Aktionen in Erinnerung, neben dem Tag der offenen Tür im Katzenheim zum 15-jährigen Bestehen auch insgesamt zwölf Flohmärkte. Heimleiterin Marlies Selinski gab eine Übersicht über die vermittelten Tiere. Von 113 aufgenommenen Samtpfoten konnten für 99 gute Plätze gefunden werden. Die Auffangstation registrierte 19 Flaschenkinder. Die Rednerin bedankte sich bei allen ihren Helferinnen, insbesondere bei Melanie Baumgartner, die allein die Hälfte der „Flaschenkinder“ aufgepäpelt habe.

Die Finanzen

Schatzmeisterin Anneliese Rosenlehner berichtete über die Ausgaben und Einnahmen. Für das Katzenhaus fielen demnach Investitionen von rund 7700 Euro sowie größere Posten an Handwerkerrechnungen aus 2016 über 16400 Euro an. An Tierärztkosten waren 26787 Euro zu berappen. Auf der Habenseite flossen beispielsweise 24934

Euro Mitgliedsbeiträge und 17049 Euro Spenden. Jutta Bründl und Waltraud Weber hatten die Aufzeichnungen geprüft und für in Ordnung befunden.

Karl Wartha hatte für die ehrenamtliche Tätigkeit der Damen ebenso ein großes Kompliment parat. „Ihr seid die Aushängefahne des Vereins“, so der Vize-Vorsitzende. „Wir sind jetzt dabei, das gesamte Katzenhaus auszuweißen“, schilderte das Ehrenmitglied die baulichen Maßnahmen 2018. Die obere Etage sei bereits fertig. Dort werden noch sechs Stück neue Türen gesetzt. Außerdem wolle man die Gartenmauer für eine Einfahrt abschneiden, und die Einfahrt dann pflastern.

Auf Warthas Agenda standen auch noch ein neues Bad und warmes Wasser im Hause. Gerhard Kugler will den Kletterschutz mit dünnem Plexiglas optimieren. Zur Tierheimsoftware benötige man noch Computer und Internetzugang im Heim, um alles vor Ort eingeben zu können. Dazu müsse auch noch das Büro umgestaltet werden. Somit wäre man in der Lage, die Quarantänestation auch von zu Hause zu überwachen.

Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig erteilt. Karl Wartha ehrte noch etliche Personen für ihre Mitgliederwerbung mit einem süßen Präsent.

Wilfried Oexler prangert schließlich mangelnde Umsetzung von Tierschutz durch Politik an. „Warum tun sich Politiker nur so schwer, den Tierschutz umzusetzen?“, habe er beim Europaabgeordneten Manfred Weber angefragt. Dazu veranlasste ihn ein Fernsehbericht über Tiertransporte in Drittländer wie den Libanon, Katar, Ägypten oder die Türkei. „Wir Europaabgeordneten können nicht darüber bestimmen, was in den Drittländern passiert“, habe Weber entgegnet. Diese Antwort könne der Vorsitzende des Tierfreundeckreises allerdings nicht gelten lassen. „Es sollte kein Tier über die EU hinaus gekarrt werden. Es langt ja schon innerhalb“, machte er am Freitag seinem Ärger über die Untätigkeit Luft.

Verträge mit Gemeinden

Entscheidend seien im Berichtszeitraum die neuen Verträge mit den Gemeinden gewesen. „Ich wollte nicht, dass die Tiere im Bauhof ein erbärmliches Dasein fristen“, beharrte Oexler auf seinem Standpunkt. Der Tierfreundeckreis konnte endlich das Problem mit den Hunden lösen, indem offiziell in den Vertrag aufgenommen wurde, bei Hundeangelegenheiten nach Weidung zu gehen. Leider nicht klären ließ sich der Fall mit der angeschossenen Katze in Blaubach. Aktuell